

Verkündungsblatt 08/2024

24.06.2024

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Ordnung zur Durchführung elektronischer Prüfungen an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen	2
Richtlinie für die Bewilligung und Abrechnung von Exkursionsmitteln	7
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	14
Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau, Technische Informatik und Robotik sowie Medizintechnik (Besonderer Teil)	14
Prüfungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik (Besonderer Teil)	52

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminden/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung zur Durchführung elektronischer Prüfungen an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Stand 06/2024

Diese Ordnung wurde gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG vom Präsidium am 14. Mai 2024 genehmigt und gemäß § 41 Absatz 1 Satz 1 NHG vom Senat am 29. Mai 2024 beschlossen.

Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 24. Juni 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Anwendungsbereich.....	2
§ 2 Elektronische Prüfungen	2
§ 3 Prüfungsmodalitäten.....	2
§ 4 Datenverarbeitung	3
§ 5 Authentifizierung	3
§ 6 Prüfungsaufsicht bei elektronischen Prüfungen.....	3
§ 7 Mündliche und praktische elektronische Prüfungen	4
§ 8 Wahlrecht	4
§ 9 Technische Störungen	4
§ 10 Schlussbestimmungen.....	5

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für elektronische Prüfungen an allen Studiengängen der HAWK und geht innerhalb ihres Anwendungsbereichs allen Regelungen der HAWK vor, insbesondere sämtlichen Prüfungs- und Studienordnungen der Fakultäten der HAWK.
- (2) Die elektronische Prüfung kann als Alternative zu einer Präsenzprüfung angeboten werden, wenn und soweit diese als Folge von Einschränkungen und Hindernissen; insbesondere aufgrund einer Pandemie, Epidemie oder einer anderen Krisensituation, die den Studienbetrieb in vergleichbarer Weise beeinträchtigt, nicht oder nicht für alle Studierenden durchgeführt werden kann.

§ 2 Elektronische Prüfungen

- (1) Elektronische Prüfungen sind alle Prüfungen unter Einsatz von Computern oder anderen elektronischen Geräten. Es muss sich um Prüfungen handeln, die ihrer Natur nach dafür geeignet sind, in elektronischer Form und ohne die Verpflichtung, persönlich in einem bestimmten Prüfungsraum anwesend sein zu müssen, durchgeführt werden können.
- (2) Hierunter fallen mündliche, schriftliche, praktische sowie sonstige Prüfungen und Prüfungsarten gemäß den geltenden Prüfungsordnungen, die ganz oder teilweise in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, abgegeben oder durchgeführt werden, einschließlich der Prüfungen ohne Aufsicht.

§ 3 Prüfungsmodalitäten

- (1) Wird eine elektronische Prüfung angeboten, ist dies grundsätzlich zu Veranstaltungsbeginn festzulegen. Falls dies nicht möglich ist, erfolgt die Festlegung in einem angemessenen Zeitraum vor der Prüfung. Ein Zeitraum von zwei Wochen soll nicht unterschritten werden, Unterschreitungen sind zu begründen, zu dokumentieren und zu kommunizieren.
- (2) Gleichzeitig werden die Studierenden informiert über
 - a) die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten nach § 4,
 - b) die technischen Anforderungen an die einzusetzenden Kommunikationseinrichtungen, die für eine ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung erfüllt sein müssen; insbesondere das Bestehen einer geeigneten Bild- und Tonübertragung zur Videoaufsicht nach § 6 Absatz 1 Satz 1 oder Videokonferenz nach § 7 sowie eine qualitativ ausreichende Internetverbindung und
 - c) die organisatorischen Bedingungen an eine ordnungsgemäße Prüfung.
- (3) Es soll für die Studierenden die Möglichkeit bestehen, die Prüfungssituation in Bezug auf die Technik und die Ausstattung im Vorfeld der Prüfung zu erproben.
- (4) Die Studierenden haben in eigenständiger Verantwortung zu prüfen, ob sie über die jeweils erforderliche technische Ausstattung i. S. v. Absatz 2 Buchstabe b) verfügen; eine solche ist Voraussetzung für die Teilnahme an der elektronischen Fernprüfung. Für den Fall, dass eine Studierende bzw. ein Studierender nicht über ausreichende technische Ausstattung verfügt, aber dennoch an der elektronischen Fernprüfung teilnehmen möchte, ist zu prüfen, ob den betroffenen Studierenden die Teilnahme an der elektronischen Fernprüfung durch die leihweise Bereitstellung ausreichender technischer Ausstattung ermöglicht werden kann; die leihweise Bereitstellung ausreichender technischer Ausstattung steht unter dem Vorbehalt entsprechender Ressourcen.
- (5) Die Hochschule kann von den Studierenden eine Versicherung an Eides statt verlangen und abnehmen, wonach die Prüfungsleistung von ihnen selbständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht worden ist.

§ 4 Datenverarbeitung

- (1) Im Rahmen elektronischer Prüfungen dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden, soweit dies zur ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfung zwingend erforderlich ist. Dies gilt insbesondere für Zwecke der Authentifizierung nach § 5 und der Videoaufsicht nach § 6.
- (2) Die Hochschule stellt sicher, dass die bei der Durchführung einer elektronischen Prüfung anfallenden personenbezogenen Daten im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Anforderungen, insbesondere mit der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO), verarbeitet werden. Soll eine Übertragung personenbezogener Daten in ein Land außerhalb der Europäischen Union erfolgen, sind insbesondere die weiteren Anforderungen der Art. 44 bis 50 DSGVO zu beachten.
- (3) Die Studierenden sind in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form insbesondere darüber zu informieren, zu welchem Zweck personenbezogene Daten verarbeitet werden und wann diese wieder gelöscht werden. Auf die Betroffenenrechte nach den Art. 12 bis 21 DSGVO ist ausdrücklich hinzuweisen.
- (4) Bei elektronischen Prüfungen sind Lernmanagementsysteme, Prüfungsplattformen, Videokonferenzsysteme und andere technische Hilfsmittel so zu verwenden, dass notwendige Installationen auf den elektronischen Kommunikationseinrichtungen der Studierenden nur unter den folgenden Voraussetzungen erfolgen:
 1. Die Funktionsfähigkeit der elektronischen Kommunikationseinrichtung wird außerhalb der Prüfung nicht und währenddessen nur in dem zur Sicherstellung der Authentifizierung sowie der Unterbindung von Täuschungshandlungen notwendigen Maße beeinträchtigt,
 2. die Informationssicherheit der elektronischen Kommunikationseinrichtung wird zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt,
 3. die Vertraulichkeit der auf der elektronischen Kommunikationseinrichtung befindlichen Informationen wird zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt und
 4. eine vollständige Deinstallation ist nach der Prüfung möglich.

§ 5 Authentifizierung

- (1) Vor Beginn einer elektronischen Prüfung erfolgt die Authentifizierung mit Hilfe eines gültigen Legitimationspapiers, das nach Aufforderung vorzuzeigen ist; oder einer sonstigen geeigneten Authentifizierung oder eines Authentifizierungsverfahrens.
- (2) Eine Speicherung der im Zusammenhang mit der Authentifizierung verarbeiteten Daten über eine technisch notwendige Zwischenspeicherung hinaus ist unzulässig. Personenbezogene Daten aus der Zwischenspeicherung sind unverzüglich zu löschen.

§ 6 Prüfungsaufsicht bei elektronischen Prüfungen

- (1) Zur Unterbindung von Täuschungshandlungen während einer elektronischen Prüfung sind die Studierenden verpflichtet, die Kamera- und Mikrofonfunktion der zur Prüfung eingesetzten Kommunikationseinrichtungen zu aktivieren (Videoaufsicht). Dies gilt nicht, sofern die besondere Prüfungsart keine Aufsicht erfordert. Eine darüber hinausgehende Raumüberwachung ist nicht zulässig. Die Videoaufsicht ist im Übrigen so einzurichten, dass der Persönlichkeitsschutz und die Privatsphäre der Betroffenen nicht mehr als zu den berechtigten Kontrollzwecken erforderlich eingeschränkt werden.
- (2) Die Videoaufsicht erfolgt durch Aufsichtspersonal der Hochschule. Eine automatisierte Auswertung von Bild- oder Tondaten ist unzulässig.
- (3) Der Ablauf und die wesentlichen Inhalte der elektronischen Prüfung werden von einer prüfenden oder beisitzenden Person protokolliert.

- (4) Eine Aufzeichnung der Prüfung oder anderweitige Speicherung der Bild- oder Tondaten ist nicht zulässig. § 5 Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 7 Mündliche und praktische elektronische Prüfungen

- (1) Für die zur Durchführung der mündlichen oder praktischen elektronischen Prüfung notwendige Übertragung von Bild und Ton (Videokonferenz) über die Kommunikationseinrichtung der Studierenden gilt § 6 Absatz 1 und 2 entsprechend.
- (2) Eine Aufzeichnung der Prüfung oder anderweitige Speicherung der Bild- oder Tondaten ist nicht zulässig. § 5 Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Die wesentlichen Inhalte der mündlichen und praktischen elektronischen Prüfung werden von einer prüfenden oder beisitzenden Person protokolliert.

§ 8 Wahlrecht

- (1) Die Teilnahme an elektronischen Fernprüfungen in privaten Räumen erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Freiwilligkeit der Teilnahme ist grundsätzlich dadurch sicherzustellen, dass im selben Prüfungszeitraum unter Beachtung der Grundsätze der Chancengleichheit eine elektronische Prüfung in Präsenz am Hochschulstandort als Alternative angeboten wird, soweit dies zulässig und organisatorisch für die Hochschule möglich und zumutbar ist.
- (2) Wird eine elektronische Fernprüfung angeboten, ist festzustellen, ob und für wie viele Studierende eine elektronische Prüfung in Präsenz am Hochschulstandort unter Beachtung der jeweils geltenden infektionsschutzrechtlichen Vorgaben und Empfehlungen angeboten werden kann. Kann eine Präsenzprüfung nicht durchgeführt werden oder melden sich zu viele Studierende für die Alternative der Präsenzprüfung an, kann die Hochschule Studierende auf den nächstmöglichen Präsenzprüfungstermin verweisen. Prüfungsrechtliche Nachteile dürfen dadurch nicht entstehen. Kriterien für die Auswahl obliegen der jeweiligen Prüfungskommission in den Fakultäten. Den betroffenen Studierenden muss ein Wechsel zur elektronischen Fernprüfung ermöglicht werden. Die Studierenden können ihr Wahlrecht bei allen weiteren Prüfungsversuchen erneut ausüben.
- (3) Das An- und Abmeldeverfahren erfolgt nach den Beschlussfassungen der zuständigen Prüfungskommissionen.

§ 9 Technische Störungen

- (1) Ist die Übermittlung der Prüfungsaufgaben, die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben, die Übermittlung der Prüfungsleistung oder die Videoaufsicht zum Zeitpunkt der Prüfung bei einer schriftlichen Prüfung technisch nicht durchführbar, wird die Prüfung vorzeitig beendet. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung wird die Prüfungsleistung nicht gewertet und der Prüfungsversuch gilt als nicht unternommen. Dies gilt nicht bei einer geringfügigen Störung. Kann den Studierenden nachgewiesen werden, dass sie die Störung zu verantworten haben, kann die Prüfungskommission den Prüfungsversuch als nicht bestanden werten. Das Wahlrecht nach § 8 bleibt unberührt.
- (2) Ist die Bild- oder Tonübertragung bei einer mündlichen Prüfung vorübergehend gestört, wird die Prüfung nach Behebung der Störung fortgesetzt. Dauert die technische Störung an, so dass die mündliche Prüfung nicht ordnungsgemäß fortgeführt werden kann, wird die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt. Absatz 1 gilt entsprechend. Tritt die technische Störung auf, nachdem bereits ein wesentlicher Teil der Prüfungsleistung erbracht wurde, kann die Prüfung fernmündlich ohne Verwendung eines Videokonferenzsystems fortgesetzt und beendet werden. Bei praktischen Prüfungen gelten die Sätze 1 bis 4 entsprechend.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Diese Regelungsgrundsätze finden bei elektronischen Präsenzprüfungen entsprechende Anwendung.
- (2) Der Grundsatz des effektiven Rechtsschutzes nach Art. 19 Absatz 4 Grundgesetz und die entsprechenden Regelungen in den Prüfungsordnungen der Fakultäten sind im Rahmen der elektronischen Prüfungen einzuhalten. Weiterführende, auf diese Ordnung aufbauende Bestimmungen können in den Prüfungsordnungen der Fakultäten geregelt werden.
- (3) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Richtlinie für die Bewilligung und Abrechnung von Exkursionsmitteln

Stand: 06/2024

Die nachfolgende Fassung der Richtlinie für die Bewilligung und Abrechnung von Exkursionsmitteln wurde am 18. Juni 2024 vom Präsidium der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminde n/Göttingen beschlossen. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 24. Juni 2024.

Inhaltsübersicht

1.	Allgemeines	2
2.	Begriffsbestimmungen	2
2.1	Exkursionen	2
2.2	Leitung von Exkursionen	2
2.3	Begleitpersonen	3
2.4	Teilnehmende.....	3
3.	Vorbereitungen.....	3
3.1	Kostenkalkulation und angemessener Eigenbeitrag der Studierenden	3
3.1.1	Auswahl Verkehrsmittel	4
3.1.2	Kosten für Unterkunft und Verpflegung	4
3.1.3	Nebenkosten	4
3.1.4	Eigenleistungen der Studierenden	5
3.2	Finanzierung der Exkursion	5
4.	Abrechnung durchgeführter Exkursionen	5
5.	Unfallschutz, Sachschäden, Fahrzeuge	6
5.1	Unfallschutz	6
5.2	Sachschäden.....	6
5.3	Fahrzeuge	6
6.	Inkrafttreten	6
	Anlage 1	7

1. Allgemeines

Die HAWK fördert durch die Bezuschussung von In- und Auslandsexkursionen die Lehre und das Studium außerhalb der Hochschule. Dies soll unmittelbar zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen beitragen sowie der Förderung der Internationalisierung in Lehre und Studium dienen. Die Exkursionsrichtlinie gilt verbindlich für alle im Rahmen von Lehrveranstaltungen der HAWK durchgeführten Exkursionen unabhängig von der Finanzierungsart. Die vorliegende Exkursionsrichtlinie regelt die Vorbereitung, Kostenkalkulation und Abrechnung von Exkursionen und informiert über Versicherungsfragen. Grundsätzlich ist stets eine angemessene Eigenbeteiligung der Studierenden an den entstehenden Kosten vorzusehen. Durch die Hochschule gewährte Exkursionsmittel sind als Zuschuss zu den Kosten der Exkursion aufzufassen.

2. Begriffsbestimmungen

2.1 Exkursionen

Hochschulexkursionen sind auswärtige, wissenschaftlich vorbereitete und unter wissenschaftlicher Leitung durchgeführte Lehr- oder Studienfahrten der HAWK, deren Notwendigkeit zur Erreichung von Kompetenzziele n sich entweder aus den jeweiligen geltenden Prüfungsordnungen oder Modulbeschreibungen in den Modulhandbüchern ergibt. Eine Exkursion ist ein durch das zuständige Dekanat zu genehmigender Teil einer Lehrveranstaltung für Studierende außerhalb der Hochschule, deren Verlauf klar definiert ist und die durch eine Exkursionsleitung begleitet wird. Eine Exkursion besteht mindestens aus fünf Studierenden und einer Exkursionsleitung.

Exkursionen sollen nur durchgeführt werden, wenn die Aneignung von praktischen Erfahrungen, die Vor-Ort-Auseinandersetzung mit originalen Objekten oder die Vermittlung entsprechender Kenntnisse, Fähigkeiten oder wissenschaftlicher Methoden im räumlichen Bereich der Hochschule nicht oder nicht hinreichend möglich sind. Dies gilt insbesondere, wenn sie ein zur Wissensvermittlung notwendiger Bestandteil einer Lehrveranstaltung sind.

Eine Exkursion kann Teile eines Tages oder mehrere Tage andauern. Das Ziel der Exkursion ist in der Anzeige festzuhalten. Bei der Durchführung von Exkursionen ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gem. § 34 Abs. 2 LHO zu beachten.

Individuelle Fahrten von Studierenden und Lehrenden zu Lehr- und Lernorten, die außerhalb des räumlichen Bereichs der HAWK liegen, gelten nicht als Exkursion. Anfallende Kosten hierfür kann die Hochschule nicht tragen.

Bei Auslandsexkursionen sind die aktuellen Reisewarnungen und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amts zu berücksichtigen.

2.2 Leitung von Exkursionen

Die Leitung von Exkursionen muss durch Bedienstete der Hochschule erfolgen. Die Leitung durch Lehrbeauftragte sowie Gastprofessoren*innen und -dozenten*innen ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig.

Studierenden darf die Leitung der Exkursion auch dann nicht übertragen werden, wenn diese in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Hochschule stehen.

In der Regel beträgt das Betreuungsverhältnis je 15 Studierende 1 Betreuer*in.

2.3 Begleitpersonen

An Exkursionen dürfen grundsätzlich nur wissenschaftliches Lehrpersonal als Begleitpersonen der HAWK teilnehmen. Bei der Teilnahme von mehr als zwei Begleitpersonen an einer Exkursion (= Exkursionsleitung und eine weitere Person) ist dies gesondert zu begründen.

Mitarbeitende in Technik und Verwaltung (MTV-Gruppe) der HAWK und sonstige Landesbedienstete, die nicht zum wissenschaftlichen Personal gehören, können an Hochschulexkursionen teilnehmen, falls die dienstliche Notwendigkeit für die Teilnahme gegeben ist. Dies ist vor der Durchführung der Exkursion bei der zuständigen Dekanatsleitung zu beantragen und eingehend zu begründen. Als formal nicht berechnete Begleitpersonen gelten Lehrbeauftragte. Falls die dienstliche Notwendigkeit für die Teilnahme ausnahmsweise gegeben sein sollte, ist dies in den Exkursionsanträgen eingehend zu begründen.

2.4 Teilnehmende

An Exkursionen der HAWK dürfen nur mit der Leitung beauftragte Personen, Begleitpersonen und immatrikulierte Studierende (als Teilnehmende) teilnehmen. Sonstige Personen dürfen nur dann an Hochschulexkursionen teilnehmen, wenn sie hochschulrechtlich dazu berechnigt sind (bspw. Austauschstudierende) und für die Kosten der insgesamt in Anspruch genommenen Leistungen der HAWK aufkommen (z.B. Berufspraktikant*innen).

3. Vorbereitungen

Exkursionen sind durch das zuständige Dekanat genehmigungspflichtig. Die durch das Dekanat genehmigten Anträge sind vor Beginn der Exkursion bei der Exkursionsstelle der Abteilung Finanzen (exkursionen@hawk.de) anzuzeigen.

Die Anzeige besteht aus:

- Anzeige einer Exkursion inkl. Kostenkalkulation
- Teilnehmer*innenliste mit verbindlichen Exkursionsanmeldungen
- Dienstreiseantrag für die Leitung und ggf. den Begleitpersonen
- Genehmigung des zuständigen Dekanats.

Erst nach Genehmigung durch das zuständige Dekanat und Anzeige bei der Exkursionsstelle dürfen Verträge geschlossen und Buchungen getätigt werden. Bei der Nutzung eines Transportunternehmens (Reisebusse, Mietwagen) sowie Unterkünften kann von der Exkursionsleitung oder einer beauftragten Person ab einem Betrag von 1.000 € (ohne Umsatzsteuer) die Unterstützung eines Reisebüros (Rahmenvertragspartner der HAWK) in Anspruch genommen werden. Jede Exkursion erhält eine eigene Kostenstelle. Alle Ein- und Ausgaben werden nur über diese Kostenstelle abgerechnet. Nach dem Nichtversicherungsprinzip des Landes Niedersachsen können Kosten für eine Reiserücktrittsversicherung nicht übernommen werden.

Auf die zu erwartenden baren Auslagen einer unmittelbar bevorstehenden Exkursion kann der Exkursionsleitung oder einer anderen begleitenden Lehrperson auf Antrag (mit Vorlage der Kalkulation für die Exkursion) ein angemessener Vorschuss gewährt werden (Abschlagszahlung). Dem Antrag ist die Dienstreise-genehmigung in Kopie beizufügen.

3.1 Kostenkalkulation und angemessener Eigenbeitrag der Studierenden

Mit der Anzeige ist eine Kostenkalkulation für die Teilnehmenden vorzunehmen, die sämtliche geplante Kosten, Leistungen für die Teilnehmenden sowie deren Finanzierung aufführt. Werden Fördermittel Dritter (z.B. durch Vereine, Städte, Unternehmen etc.) eingeworben, müssen diese angegeben werden. Die Summe der Exkursionskosten abzüglich eventueller Fördermittel ergibt die Gesamtkosten.

Die Gesamtkosten der Studierenden werden durch die Anzahl der Teilnehmenden geteilt und ergeben die durchschnittlichen Kosten pro Studierender*in als Grundlage für die weitere Berechnung. Die Kosten für die Leitung und die Begleitpersonen trägt die Hochschule. Die teilnehmenden Studierenden müssen sich mit mindestens 20 % an den Kosten beteiligen.

3.1.1 Auswahl Verkehrsmittel

Bei der Durchführung von Exkursionen ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gem. § 34 Abs. 2 LHO zu beachten. Bei der Entscheidung über das zu nutzende Verkehrsmittel ist daher das preiswerteste öffentliche Verkehrsmittel der allgemein niedrigsten Klasse auszuwählen. Flüge innerhalb Deutschlands sind nur in begründeten Ausnahmefällen zu wählen. Die Exkursionsleitung und die Begleitpersonen müssen die gleiche Beförderungsklasse nutzen wie die Exkursionsteilnehmenden.

Sonstige Ermäßigungsmöglichkeiten (z.B. BahnCard- oder Gruppenrabatte, Semestertickets) sind ebenfalls bei der Verkehrsmittelauswahl zu berücksichtigen.

Die Nutzung von Dienstwagen ist i.d.R. nur für kleine Gruppen (max. 2 Fahrzeuge à 5 Personen) und max. eintägige Abwesenheiten (ohne Übernachtung) möglich.

Private Kraftfahrzeuge dürfen nur nach vorheriger Genehmigung eingesetzt werden und nur, wenn öffentliche Verkehrsmittel nicht zur Verfügung stehen oder das Ziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mit erheblichen Schwierigkeiten erreicht werden kann oder die Nutzung eines Busunternehmens teurer wäre.

3.1.2 Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Es sind, soweit möglich, Jugendherbergen, Hostels oder ähnlich kostengünstige Gemeinschaftsunterkünfte zu buchen.

Bei Übernachtungen bis 80,00 Euro netto sind keine Vergleichsangebote erforderlich. Sonst sind mind. 3 Angebote zur Unterkunft einzuholen und der Kostenkalkulation beizufügen (entfällt bei der Nutzung von Rahmenverträgen/Reisebüro oder HRS)).

Die Verpflegungskosten sind von den Studierenden zu tragen.

3.1.3 Nebenkosten

Nebenkosten (z.B. Eintrittsgelder, Kosten für Führungen) können bei der Festsetzung des Zuschusses bis zur vollen Höhe berücksichtigt werden.

Begleitveranstaltungen rein gesellschaftlicher Art (z.B. Kneipenbesuche) sind grundsätzlich nicht erstattungsfähig und daher privat zu tragen.

3.1.4 Eigenleistungen der Studierenden

Der Eigenanteil der Studierenden ist auf das Bankkonto der HAWK (NORD/LB Hannover, **IBAN DE21 2505 0000 0106 0201 34, BIC NOLADE2HXXX**) zu überweisen. Die Vereinnahmung auf ein Privatkonto ist ausgeschlossen. Als Verwendungszweck ist zwingend das Wort Exkursion, das Exkursionsziel, der Nachname des Teilnehmenden und die entsprechende Kostenstelle anzugeben (z.B. Exkursion Prag Müller 85030090).

Die zu zahlenden Eigenanteile gegenüber der HAWK sind nach verbindlicher Anmeldung an der Exkursion fällig. Liegen bei Nichtteilnahme keine triftigen Gründe vor und sind die bereits bezahlten Kosten (z.B. Bahnfahrkarten, Hotelübernachtungen etc.) nicht mehr stornierbar, sind die Eigenanteile weiterhin fällig und werden nicht erstattet. Triftige Gründe liegen nur dann vor, wenn die Studierenden diese nicht zu vertreten haben (z. B. akute Krankheit, Tod eines nahen Familienangehörigen). Ein geeigneter Nachweis (Attest, AU) ist i. d. R. innerhalb von max. 3 Werktagen vorzulegen.

Studierende in akuten wirtschaftlichen Notlagen können sich mit einem formlosen schriftlichen Antrag an die Exkursionsstelle (Abteilung Finanzen) wenden, um eine finanzielle Unterstützung prüfen zu können.

3.2 Finanzierung der Exkursion

Exkursionen können aus folgenden Mitteln bezuschusst werden:

- Studienqualitätsmitteln (nur bei Pflichtexkursionen möglich, die verbindlich im Curriculum/in den Modulplänen verankert sind),
- Haushaltsmitteln,
- zweckentsprechenden Drittmitteln wie z.B. Sponsoring (sonstige Einnahmen).

Jede Exkursion soll im Sinne von § 34 Absatz 2 Satz 2 LHO vollständig finanziert sein.

4. Abrechnung durchgeführter Exkursionen

Eine Abrechnung der Exkursion hat zeitnah innerhalb von vier Wochen nach Abschluss der Exkursion über die Exkursionsstelle (Abteilung Finanzen) zu erfolgen.

Die Exkursionsleitung hat daher baldmöglichst nach Beendigung der Exkursion bei der Exkursionsstelle eine entsprechende nachvollziehbare Abrechnung mit den angefallenen Rechnungsbelegen zur Anweisung vorzulegen. Bei der Abrechnung aller Exkursionsmittel können nur solche Aufwendungen berücksichtigt werden, die zur Durchführung der Exkursion unabweisbar notwendig waren. Die erstattungsfähigen Aufwendungen ergeben sich aus der Anlage 1. Für Exkursionsleiter*Innen sowie erforderliche Begleitpersonen, die in einem Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zur HAWK stehen, sind Exkursionen Dienstreisen, die nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) in Verbindung mit dem „Leitfaden Reisen“ abgerechnet werden. Auf die geltende gesetzliche Ausschlussfrist von sechs Monaten nach Beendigung der Dienstreise für die Geltendmachung der Reisekostenvergütung wird ausdrücklich hingewiesen. Auf den Rechnungsbelegen ist die sachliche Richtigkeit zu bescheinigen.

Eine gewährte Abschlagszahlung ist umgehend nach Beendigung der Exkursion abzurechnen.

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer Exkursion sind über die Exkursionsstelle der Hochschule abzuwickeln. Die Exkursionsstelle legt die erfolgte Abrechnung dem Dekanat auf Wunsch vor.

5. Unfallschutz, Sachschäden, Fahrzeuge

5.1 Unfallschutz

Im Falle eines Dienstunfalls während einer als Dienstreise genehmigten Exkursion können beamtete Landesbedienstete einen Anspruch auf Unfallfürsorge nach dem Beamtenversorgungsgesetz bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzung haben.

Nichtbeamtete Landesbedienstete und Studierende unterliegen dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz nach SGB VII.

Mit Fragen zum Unfallversicherungsschutz wenden Sie sich bitte an die Landesunfallkasse Niedersachsen, Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover, Telefon 0511/8707-0, www.luk-nds.de

5.2 Sachschäden

Durch die gesetzliche Unfallversicherung werden zwar Personenschäden abgedeckt, nicht aber Sachschäden. Ggf. empfiehlt sich der Abschluss einer privaten Auslandsranken- und Haftpflichtversicherung, deren Kosten privat zu finanzieren sind.

5.3 Fahrzeuge

Näheres zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen regelt die aktuelle „Richtlinie zum Führen eines Dienstkraftfahrzeuges der HAWK“.

Werden Privatfahrzeuge zur Durchführung einer Exkursion eingesetzt, sind diese ausschließlich über den Versicherungsschutz der privaten Kfz-Haftpflichtversicherung sowie der Kaskoversicherung des Fahrzeughalters bzw. der Fahrzeughalter*in versichert.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1 zu der Exkursionsrichtlinie

Erstattungsfähige Aufwendungen

- Fahrtkosten grds. bis zur Höhe des preisgünstigsten Beförderungsmittels, nach Möglichkeit sind öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Falls es günstiger und zweckmäßiger ist, kann ein Bus angemietet werden.
- Notwendige durch Rechnungen belegte Übernachtungskosten (inkl. Endreinigung).
- Notwendige und tatsächlich nachgewiesene Nebenkosten wie z.B. Eintrittsgelder, Material, Fahrtkosten am Exkursionsort.

Nicht erstattungsfähige Aufwendungen sind z. B.

- Auslagen für die übliche Reiseausstattung (Bekleidung, Wäsche, Koffer usw.)
- Auslagen für die Freizeitgestaltung (z.B. Freizeitparks usw.)
- Gastgeschenke
- Instandsetzungskosten
- Trinkgelder
- Private Versicherungen
- Zeitungen und Zeitschriften

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge**Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften,****Präzisionsmaschinenbau, Technische Informatik und Robotik sowie****Medizintechnik (Besonderer Teil)**

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau sowie Medizintechnik sowie für die Bachelorstudiengänge im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften und Präzisionsmaschinenbau vom 2. März 2021, ergänzt um den Studiengang Technische Informatik und Robotik am 14. Juni 2023, in der Fassung vom 22. Mai 2024 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 22. Mai 2024 der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen und Genehmigung des Präsidiums vom 11. Juni 2024 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 24. Juni 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums.....	2
§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen, Zulassung zu Prüfungen	2
§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes	3
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Abschlussdokumente	4
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen.....	4
Anlage 1: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund	5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	16
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	17
Anlage 4: Diploma Supplements (Muster).....	19

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Das Studium beginnt im Wintersemester. Der Studienablauf ist in der Anlage 1 festgelegt.
- (2) Die Regelstudienzeit (Studium ohne Praxisverbund) beträgt sechs Semester in Vollzeit. Das Studium ist teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium regelt die Immatrikulationsordnung.
- (3) Das Studium (in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Ingenieurwissenschaften, Präzisionsmaschinenbau) kann in acht Semestern im Praxisverbund durchgeführt werden. Dabei wird der Studienablauf gemäß Anlage 1 entweder mit einer Ausbildung (Modell A) oder einer Teilzeitbeschäftigung (Modell B) in einem Unternehmen kombiniert und die Studieninhalte des ersten und zweiten Semesters auf zwei bzw. drei Jahre verteilt. Über geeignete Unternehmen informiert die Prüfungsverwaltung der Fakultät.
- (4) In das Bachelorstudium ist ein achtwöchiges Praxisprojekt integriert. Es wird mit einer Praxisprojektarbeit abgeschlossen.
- (5) Der Gesamtumfang beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den jeweiligen Studiengang ist Anlage 1 zu entnehmen.

§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Zulassung zu Prüfungen

- (1) Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen, der Prüfungsvorleistungen und die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 1 festgelegt. Benotete Module gehen mit dem Gewicht der Credits in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Bearbeitungszeit einer Studienleistung legt die bzw. der Prüfer*in fest, bei Nichtfestlegung gilt eine Bearbeitungsdauer von 13 Wochen.
- (3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Ausbildungszielen und Inhalten der jeweiligen Modulbeschreibung (siehe Modulhandbücher).
- (4) Die Teilnehmerzahl für bestimmte Lehrveranstaltungen kann in begründeten Ausnahmefällen beschränkt werden, wenn dies im Hinblick auf einen geordneten Studienbetrieb erforderlich ist.
- (5) Bei der Teilnahme an Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, für deren Semester die Lehrveranstaltungen vorgesehen sind, und die Wiederholer*innen Vorrang.
- (6) Die Zulassung zu den Prüfungsleistungen setzt neben den Voraussetzungen gemäß § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung die erbrachten Prüfungsvorleistungen voraus.
- (7) Zu den Modulprüfungen des dritten und vierten Semesters wird zugelassen, wer in den Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters (Anlage 1) mindestens 40 Credits erreicht hat. Zu den Modulprüfungen ab einschließlich fünften Semester wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen des ersten und zweiten Semesters bestanden hat.
- (8) Die Abmeldung von der Prüfung muss spätestens zehn Tage vor der Prüfung von den Studierenden elektronisch erfolgen oder schriftlich der Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden. Studierende können sich am Tage der Prüfung vor Beginn der Prüfung bei der bzw. dem Prüfenden persönlich abmelden.
- (9) Die Zulassung zur Praxisprojektphase setzt voraus, dass
 - das Vorpraktikum gemäß Richtlinie und
 - ein auf die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten vorbereitendes Wahlpflichtmodul gemäß Ausgang absolviert wurde.

- (10) Ergänzend zu § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Es kann eine einzige bestandene Modulprüfung zum Zwecke der Notenverbesserung einmal zur Wiederholung angemeldet werden; dies gilt nicht für die Abschlussarbeit. Es kann nur eine solche Prüfung wiederholt werden, die im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde. Die Wiederholungsprüfung ist in der gleichen Art und Dauer zum nächstmöglichen Prüfungstermin wahrzunehmen. Es gilt die bessere der beiden erreichten Noten. Das Recht, den Notenverbesserungsversuch wahrzunehmen, erlischt bei Bekanntgabe der Note der letzten offenen Modulprüfung. Eine Abmeldung ist nicht möglich.

§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes

- (1) Jeder Studiengang besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und ggf. aus Wahlpflichtmodulen mit Studienschwerpunktzuordnung (siehe Anlage 1). Die Modulprüfungen der Pflichtmodule werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.
- (2) Die Prüfungskommission legt die Auswahl der Wahlpflichtmodule fest und kann ggf. zusätzliche Wahlpflichtmodule festlegen. Die angebotenen Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen alle Pflichtmodule anderer Studiengänge gemäß Anlage 1 als Wahlpflichtmodule zur Verfügung.
- (3) Wahlpflichtmodule ohne zugeordneten Studienschwerpunkt können durch maximal zwei Studienarbeiten im Umfang von jeweils drei Credits ersetzt werden.
- (4) Studierende des Bachelorstudiengangs Präzisionsmaschinenbau müssen zudem Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunktzuordnung im Umfang von 24 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines Studienschwerpunktes (Konstruktion oder Produktion) im Umfang von mindestens 18 Credits belegt, so kann der entsprechende Studienschwerpunkt in den Abschlussdokumenten ausgewiesen werden.
- (5) Studierende des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik/Informationstechnik müssen zudem Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunktzuordnung im Umfang von 12 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines Studienschwerpunktes (Automatisierungstechnik oder Ingenieurinformatik) im Umfang von mindestens 12 Credits belegt, so kann der entsprechende Studienschwerpunkt in den Abschlussdokumenten ausgewiesen werden.
- (6) Zur Ausweisung des Studienschwerpunktes in der Bachelorurkunde und in dem Bachelorzeugnis (Muster siehe Anlage 2 bzw. 3) ist dieser bei der Anmeldung zur Bachelorabschlussarbeit anzugeben.
- (7) Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt werden einmal pro Studienjahr angeboten. Ihre Modulprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Abkündigungen dieser Module erfolgen mit mindestens einem Studienjahr Vorlauf.
- (8) Wahlpflichtmodule mit vergleichbaren Prüfungsinhalten dürfen nicht mehrfach belegt werden.
- (9) Module, die an anderen Fakultäten oder Hochschulen erfolgreich absolviert wurden, werden auf Antrag gemäß § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil anerkannt.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit setzt voraus, dass mindestens 150 Credits erreicht und alle Studien- und Prüfungsleistungen bis einschließlich des fünften Semesters erbracht sind. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit aussprechen.

- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorabschlussarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Bachelorabschlussarbeit entnommen werden soll, beizufügen. Die Abgabe der Arbeit kann frühestens sieben und muss spätestens neun Wochen nach Ausgabe des Themas erfolgen.
- (3) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Bachelorabschlussarbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel für jede*n zu Prüfende*n 40 bis 60 Minuten; 20 Minuten davon stehen für einen Vortrag der oder des zu Prüfenden zu den Ergebnissen der Bachelorabschlussarbeit zur Verfügung.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

Die Studiengänge schließen mit der Bachelorprüfung ab. Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Bachelor of Engineering (abgekürzt B.Eng.) Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 2 mit dem Datum des Zeugnisses nach Anlage 2 aus. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein englisches Diploma Supplement der jeweils aktuellen HRK-Vorlage entsprechend (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/25 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Modulübersichten und Modelle Praxisverbund

(1) Bachelorstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 023	Kommunikationstechnik	K2 / M	LP			6			
Ba 3 – 033	Elektrotechnik 2	K2	LP			6			
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP			6			
Ba 3 – 052	Elektronik 2	K2	LP			6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2 / M	LP				6		
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP				6		
	Studienschwerpunkte								
	Wahlpflichtmodule^(SP) mit Studienschwerpunktzuordnung						6	6	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							12	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(2) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Elektrotechnik/Informationstechnik, Modell A*

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester								
		PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8	
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6								
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6								
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6								
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%								
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6							
Ba 2 – 031	Physik 2	K2 + LP			6							
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%							
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6						
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6						
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%						
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6					
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6					
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%					
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2						6				
Ba 3 – 023	Kommunikationstechnik	K2 / M	LP					6				
Ba 3 – 033	Elektrotechnik 2	K2	LP					6				
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP					6				
Ba 3 – 052	Elektronik 2	K2						6				
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP						6			
Ba 4 – 024	Algorithmen und Datenstrukturen	K2							6			
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2 / M	LP						6			
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP						6			
	Studienschwerpunkte											
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzusordnung								6	6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1									3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1								3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)									6		
	Wahlpflichtmodule										12	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP										15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A										12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ										3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30	

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(3) Bachelorstudiengang Präzisionsmaschinenbau

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 042	Fertigung (Metalle)	K2				6			
Ba 3 – 032	Konstruktion 1	K2 + LP				6			
Ba 3 – 022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2				6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
	Studienschwerpunkte								
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzuordnung						24		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(4) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Präzisionsmaschinenbau, Modell A*

		Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester							
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6							
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6							
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%							
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6						
Ba 2 – 031	Physik 2	K2 + LP			6						
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.			40%							
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6					
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%					
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6				
	Berufspraxisphase, 4. Sem.					60%					
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2						6			
Ba 3 – 042	Fertigung (Metalle)	K2							6		
Ba 3 – 032	Konstruktion 1	K2 + LP							6		
Ba 3 – 022	Technische Mechanik 2 (Festigkeitslehre)	K2							6		
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2							6		
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP							6	
	Studienschwerpunkte										
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzusordnung									24	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1									3
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1								3
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)										6
	Wahlpflichtmodule										18
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP									15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A									12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ									3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(5) Bachelorstudiengang Physikalische Ingenieurwissenschaften

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 3 – 031	Atom- und Kernphysik	K2	LP			6			
Ba 3 – 021	Oberflächenphysik	K2				6			
Ba 3 – 041	Technische Optik	K2	LP			6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2				6			
Ba 4 – 011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2 / M	LP				6		
Ba 4 – 051	Experimentalphysik	EA					6		
Ba 4 – 021	Kohärente Optik	K2					6		
Ba 4 – 031	Spektroskopie	K2 + LP					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe				30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(6) Bachelorstudiengang im Praxisverbund Physikalische Ingenieurwissenschaften, Modell A*

		Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester							
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6							
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6							
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%							
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6						
Ba 2 – 031	Physik 2	K2 + LP			6						
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.				40%						
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6					
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					60%					
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6				
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6				
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						60%				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2						6			
Ba 3 – 031	Atom- und Kernphysik	K2	LP					6			
Ba 3 – 021	Oberflächenphysik	K2						6			
Ba 3 – 041	Technische Optik	K2	LP					6			
Ba 3 – 051	Strömungslehre und Thermodynamik 1	K2						6			
Ba 4 – 011	Laserwerkstoffbearbeitung	K2							6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2 / M	LP						6		
Ba 4 – 051	Experimentalphysik	EA							6		
Ba 4 – 021	Kohärente Optik	K2							6		
Ba 4 – 031	Spektroskopie	K2 + LP							6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1								3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1							3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)									6	
	Wahlpflichtmodule									18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP									15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A									12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ									3
	Summe			18	18	12	12	30	30	30	30

*Erläuterungen und Abkürzungen sowie Informationen zu PV-Modell B: siehe Seite 14.

(7) Bachelorstudiengang Technische Informatik und Robotik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 081	Einführung in die Robotik	PA	LP	6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP		6				
Ba 4 – 054	Rechnernetze und Betriebssysteme	K2	LP		6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2				6			
Ba 3 – 081	KI-basierte Bildanalyse	K1 + PA	LP			6			
Ba 3 – 043	Mikroprozessortechnik	K2	EDRP			6			
Ba 3 – 082	Hard- und Software Entwurfsmuster	K2	PL			6			
Ba 4 – 012	Regelungstechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 022	Technische Mechanik 3 - Dynamik	K2					6		
Ba 4 – 034	Digitale Signalverarbeitung	K2 / M	LP				6		
Ba 4 – 044	Mess- und Sensortechnik	K2	LP				6		
Ba 4 – 081	Embedded Drives	K1 + LP					6		
Ba 5 – 081	Autonome Systeme	PA	LP					6	
	Wahlpflichtmodule							12	
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA /ST/ E/EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(8) Bachelorstudiengang Medizintechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester					
		PL	SL	1	2	3	4	5	6
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6					
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6					
Ba 1 – 071	Medizintechnik 1	K2		6					
Ba 1 – 061	Medizinische Grundlagen 1	K2		6					
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H			6				
Ba 2 – 031	Physik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP		6				
Ba 2 – 071	Medizintechnik 2	K2			6				
Ba 2 – 061	Medizinische Grundlagen 2	K2			6				
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6			
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6			
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 - Statik	K2				6			
Ba 3 – 071	Konstruktionslehre und CAD in der Medizintechnik	K2	LP			6			
Ba 3 – 061	Operative Medizin	K2				6			
Ba 4 – 061	Medizininformatik	PR					6		
Ba 2 – 051	Elektronik 1	K2	LP				6		
Ba 2 – 041	Werkstoffkunde und Chemie	K2	LP				6		
Ba 4 – 071	Bildverarbeitung in der Medizin	K2	LP				6		
Ba 4 – 013	Interprofessionelle Kollaboration im Gesundheitswesen	PA					6		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1						3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1					3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)							6	
	Wahlpflichtmodule							18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST / E / EDRP							15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A							12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ							3
	Summe			30	30	30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 14.

(g) Studienschwerpunkte und deren zugeordnete Wahlpflichtmodule ^(SP)

In den Studiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik und Präzisionsmaschinenbau besteht die Möglichkeit, sich bei entsprechender Belegung (gem. § 3 Absätze 4 und 5) maximal einen Schwerpunkt ausweisen zu lassen. Die Ausweisung mehrerer Schwerpunkte ist nicht möglich. Wird kein Schwerpunkt gewählt, sind Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunkt von Elektrotechnik/Informationstechnik oder Präzisionsmaschinenbau obligatorisch zu belegen.

Zusätzliche Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt können gemäß § 3 von der Prüfungskommission festgelegt werden. Die jeweils aktuelle Liste aller Wahlpflichtmodule wird rechtzeitig zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht.

Wählbare Schwerpunkte Studiengang Elektrotechnik/Informationstechnik:

SP Automatisierungstechnik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 055	Antriebs- und Steuerungstechnik	K2	LP	6	
Ba 5 – 052	Embedded Systems	K2 / R+PA	LP		6

SP Ingenieurinformatik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 054	Rechnernetze und Betriebssystem	K2	LP	6	
Ba 5 – 051	Userinterface-Programmierung	K1 + EDRP			6

Wählbare Schwerpunkte Studiengang Präzisionsmaschinenbau:

SP Konstruktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 052	Konstruktion 2	K1 + LP		6	
Ba 4 – 042	Konstruktion 3	K2		6	
Ba 4 – 022	Technische Mechanik 3 (Dynamik)	K2 / PR		6	
Ba 4 – 032	Strömungslehre und Thermodynamik 2	K2 / PR		6	

SP Produktion		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	4	5
Ba 4 – 023	Werkstofftechnik	K2	LP	6	
Ba 4 – 033	Qualitätsmanagement und Fertigungsmesstechnik	K1 + BÜ	LP	6	
Ba 4 – 053	Präzisionsfertigung	R		6	
Ba 4 – 043	Industrial Engineering und Fertigungsorganisation	K1 + BÜ		6	

(10) Erläuterungen/Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
BA	Bachelor
PL	Prüfungsleistung
PVL	Prüfungsvorleistung
SL	Studienleistung
A	Abschlussarbeit
BÜ	Berufspraktische Übungen
E	Entwurf
EA	Experimentelle Arbeit
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
Ko,5/K1/K2	Klausur (0,5 Std./1 Std./2.Std.)
KQ	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
PV	Praxisverbund
R	Referat
SP	Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt
ST	Studienarbeit
/	oder
Werden in einem Modul zwei Prüfungsleistungen erbracht, fließen diese zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.	

(11) Modellvarianten für das Studium im Praxisverbund

- **Modell A: Studium im Praxisverbund inkl. Facharbeiterausbildung**
Während der ersten zwei Studienjahre findet eine Facharbeiter*innen-Ausbildung mit 40 bzw. 60 Prozent Praxisverbundanteil statt. Die Ausbildung findet auf der Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen einem Unternehmen und der Hochschule sowie einer Ausbildungsvereinbarung zwischen den Studierenden und Unternehmen statt. Vor dem Beginn des dritten Studienjahres schließt die Ausbildung mit der Externenprüfung vor der IHK ab.
- **Modell B: Studium im Praxisverbund mit berufspraktischer Tätigkeit**
Anstelle der Ausbildung (z.B. bei bereits vorhandener Ausbildung) kann während der ersten drei Studienjahre auch eine berufspraktische Tätigkeit ausgeübt werden. Der Praxisverbundanteil beträgt 40 Prozent in den ersten beiden Studienjahren und 20 Prozent im dritten Studienjahr. Dazu ist zwischen den Studierenden und Unternehmen die Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit abzuschließen.

(12) Bachelorstudiengang im Praxisverbund, Beispiel Studienverlauf für Modell B

		Prüfungsart		Credits, Prozent/Semester							
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2	3	4	5	6	7	8
Ba 1 – 011	Mathematik 1	K2		6							
Ba 1 – 031	Physik 1	K2	LP	6							
Ba 1 – 021	Informatik 1	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 1. Sem.			40%							
Ba 2 – 011	Mathematik 2	K2 / [2*Ko,5] + H		6							
Ba 2 – 031	Physik 2	K2+LP		6							
Ba 2 – 021	Informatik 2	K2	LP	6							
	Berufspraxisphase, 2. Sem.			40%							
Ba 3 – 011	Mathematik 3	K2				6					
Ba 1 – 051	Elektrotechnik 1	K2	LP			6					
Ba 1 – 041	Technische Mechanik 1 – Statik	K2				6					
	Berufspraxisphase, 3. Sem.					40%					
Ba 4 – xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>						6				
Ba 2 – xxx	<i>Fachmodul des 2. Sem.</i>						6				
Ba 2 – xxx	<i>Fachmodul des 2. Sem.</i>						6				
	Berufspraxisphase, 4. Sem.						40%				
Ba 3 – xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6			
Ba 3 – xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6			
Ba 3 – xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6			
Ba 3 – xxx	<i>Fachmodul des 3. Sem.</i>							6			
	Berufspraxisphase, 5. Sem.							20%			
Ba 4 – xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6		
Ba 4 – xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6		
Ba 4 – xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6		
Ba 4 – xxx	<i>Fachmodul des 4. Sem.</i>								6		
	Berufspraxisphase, 6. Sem.								20%		
Ba 5 – 022	Projektmanagement	K1								3	
Ba 5 – 021	Technisches Englisch		K1							3	
	Individuelles Profilstudium (HAWK plus)									6	
	Wahlpflichtmodule									18	
Ba 6 – 011	Bachelorpraxisprojekt	EA / ST/ E/ EDRP									15
Ba 6 – 021	Bachelorabschlussarbeit	A									12
Ba 6 – 021	Kolloquium	KQ									3
	Summe			18	18	18	18	24	24	30	30

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde/Göttingen
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Datum» in «Ort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
 abgekürzt B.Eng.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

«Studiengang»
«Studienschwerpunkt»

bestanden wurde.

Göttingen, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

«Studiengang»
«Studienschwerpunkt»

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
 0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplements (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Electrical Engineering/Information Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major

study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	
 Certification Date:	 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Physikalische Ingenieurwissenschaften
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Physical Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the program offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Präzisionsmaschinenbau
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Mechanical Engineering/Precision Machining
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the business professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Engineering – B.Eng. Technische Informatik und Robotik

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Computer Engineering and Robotics

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)

[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification

Bachelor programme, undergraduate, first degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

Three years, 6 semesters, 180 ECTS

3.3 Access requirement(s)

General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The bachelor program covers fundamental scientific and application-oriented education in the fields of computer engineering and robotics. The program has a high practical relevance.

In the first of two major study sections compulsory modules cover applied mathematics and physics and the basics in the field of electrical, computer and mechanical engineering in order to address interdisciplinary requirements. Introductory courses in robotics and computer sciences round off the range of courses. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, software engineering, hardware description languages, artificial intelligence based image analysis, control engineering. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing, embedded drives, measurement and sensor technology and autonomous systems. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
 Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
 When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.
- 5. Information on the function of the qualification**
- 5.1 Access to further study
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.
- 6. Additional information**
- 6.1 Additional information
 Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
 www.hawk.de
- 7. Certification**
 This Diploma Supplement refers to the following original documents:
 Document on the award of the academic degree
 (Bachelorurkunde) **00.00.0000**
 Certificate (Bachelorzeugnis) **00.00.0000**
 Transcript of Records dated from
- Certification Date: **00.00.0000**
- (Official Seal / Stamp) _____
 Dean of Studies
- 8. National higher education system**
 The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
 (siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Medizintechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Medical Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in medical technologies and is strongly related to practical work scopes. Mandatory introductory courses include the basics of Experimental Physics and Applied Mathematics, materials science, Informatics, and Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like anatomy and physiology, Medical Diagnostics, Medical Product development and approval.
In the second part of the studies, the program offers more advanced mandatory courses in Medical Image Processing, Medical Informatics, Technique, infrastructure of the Operative Medicine and Medical Product Construction.
The selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on particular subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis, the students have to prove their ability to independently solve a specific problem.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Electrical Engineering/Information Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The bachelor program covers a fundamental scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering, software engineering and computer science and is strongly related to practical scopes of work. In the first of three major study sections compulsory modules cover basics of electrical engineering, electronics, computer science, software engineering, applied mathematics and physics. In addition students earn interdisciplinary competences in mechanical engineering and materials science. The second part includes the advanced mandatory modules microprocessor technology, communication technology, sensor and control engineering, algorithms and data structures. Advanced electrical engineering and electronics modules provide the necessary theoretical background in combination with modelling of technical systems and digital signal processing. The third part allows for specialisation. Depending on the choice of modules the course focuses on "Automatisierungstechnik" which requires electrical drives, control technology and embedded systems or "Ingenieurinformatik" which requires computer networks, operating systems and user interface programming, respectively. Additional elective non-technical modules are compulsory in order to gain interdisciplinary competences. During a practical project and the final bachelor thesis the students prove their capabilities to solve a given problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
 Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**

- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
 When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
 Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)	_____
	Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
 (siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Präzisionsmaschinenbau (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Mechanical Engineering/Precision Machining
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The programme covers a fundamental scientific and application-oriented education in Mechanical Engineering in the fields of Mechanical Design and Precision Manufacturing and is strongly related to the professional work of mechanical engineers. Basic courses include Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. The second part of studies includes more advanced courses in CAD/CAM/CAQ, Materials Technology and Manufacturing/Assembly as well as Mechanical Design and Development. Precision Machining and Assembly in Optics and Mechanics provide theoretical background with additional practical scopes of work. Moreover, the students acquire interdisciplinary and non-technical competences like basics in project management, business and soft skills. Non-technical skills are improved by choosing additional modules. Engineering principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners to develop skills and problem solving capacity in project engineering. The practical use of the knowledge gained in the course program is an essential part of the education. During an integrated practical period in the industry and the final practically-oriented Bachelor Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
 Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
 Statistical distribution of grades: **grading table**

- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
 The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
 When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
 The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
 The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
 Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Seal / Stamp)

 Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
 (siehe Seite 35)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng. Physikalische Ingenieurwissenschaften (im Praxisverbund)
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Physical Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 180 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent. An eight-week pre-study internship (300 hours).

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program covers a fundamental scientific and practically-oriented education in the field of physical technologies and is strongly related to practical scopes of work. Mandatory introductory courses include basics of Experimental Physics as well as applied Mathematics, Material science and Mechanical Engineering. The students earn interdisciplinary and non-technical skills like Electrical and Electronically Engineering or project Management. In the second part of the studies the program offers more advanced mandatory courses in Optical Engineering, Atomic and Nuclear Physics, Spectroscopy, Laser Technologies as well as Surface Physics. A selection of elective technical courses allows the students to build up a personal emphasis on special physical and engineering subjects. Non-technical skills are improved by choosing elective courses like Presentation Techniques. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final Bachelor Thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.
- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission to master programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records dated from

Certification Date:

00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

(siehe Seite 35)

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

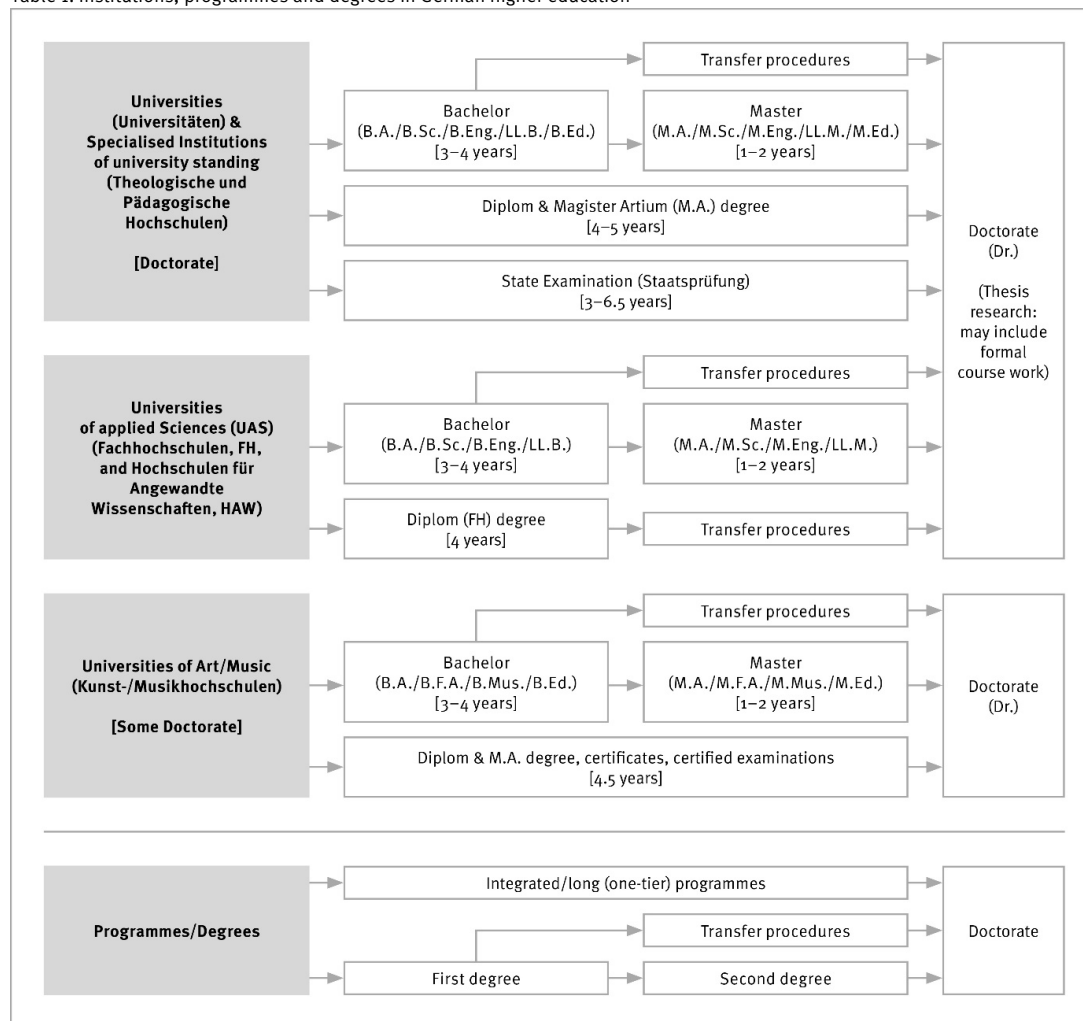
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in German higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master’s programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)* / *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully

passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - ^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - ^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - ^{viii} See note No. 7.
 - ^{ix} See note No. 7.
 - ^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik (Besonderer Teil)

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

Die Prüfungsordnung Besonderer Teil für die konsekutiven Masterstudiengänge Elektrotechnik/Informationstechnik, Laser- und Plasmatechnik, Präzisionsmaschinenbau und Medizintechnik vom 2. März 2021 in der Fassung vom 22. Mai 2024 tritt gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 22. Mai 2024 der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen und Genehmigung des Präsidiums vom 11. Juni 2024 nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 24. Juni 2024.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums.....	2
§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen	2
§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes	2
§ 4 Masterarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Abschlussdokumente	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen.....	3
Anlage 1: Modulübersichten	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	10
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster).....	11
Anlage 4: Diploma Supplements (Muster).....	13

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Das Studium beginnt im Winter- oder im Sommersemester. Der Studienablauf ist in der Anlage 3 festgelegt.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester in Vollzeit. Das Studium ist teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium regelt § 10 der Immatrikulationsordnung.
- (3) Der Gesamtumfang beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Der Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den jeweiligen Studiengang ist Anlage 3 zu entnehmen.

§ 2 Prüfungs- und Studienleistungen, Prüfungen

- (1) Die Modulprüfungen sowie Art und Anzahl der ihnen zugeordneten Prüfungs- und Studienleistungen, der Prüfungsvorleistungen und die Credits der einzelnen Module sind in der Anlage 3 festgelegt. Benotete Module gehen mit dem Gewicht der Credits in die Gesamtnote ein.
- (2) Die Bearbeitungszeit einer Studienleistung legt die bzw. der Prüfer*in fest, bei Nichtfestlegung gilt eine Bearbeitungsdauer von 13 Wochen.
- (3) Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Ausbildungszielen und Inhalten der jeweiligen Modulbeschreibung (siehe Modulhandbücher).
- (4) Die Teilnehmerzahl für bestimmte Lehrveranstaltungen kann in begründeten Ausnahmefällen beschränkt werden, wenn dies im Hinblick auf einen geordneten Studienbetrieb erforderlich ist.
- (5) Bei der Teilnahme an Lehrveranstaltungen haben die Studierenden, für deren Semester die Lehrveranstaltungen vorgesehen sind, und die Wiederholer*innen Vorrang.
- (6) Die Zulassung zu den Prüfungsleistungen setzt neben den Voraussetzungen gemäß § 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung die erbrachten Prüfungsvorleistungen voraus.
- (7) Die Abmeldung von der Prüfung muss spätestens zehn Tage vor der Prüfung von den Studierenden elektronisch erfolgen oder schriftlich der Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden. Studierende können sich am Tage der Prüfung vor Beginn der Prüfung bei der bzw. dem Prüfenden persönlich abmelden.
- (8) Ergänzend zu § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt: Es kann eine einzige bestandene Modulprüfung zum Zwecke der Notenverbesserung einmal zur Wiederholung angemeldet werden; dies gilt nicht für die Abschlussarbeit. Es kann nur eine solche Prüfung wiederholt werden, die im ersten Prüfungsversuch bestanden wurde. Die Wiederholungsprüfung ist in der gleichen Art und Dauer zum nächstmöglichen Prüfungstermin wahrzunehmen. Es gilt die bessere der beiden erreichten Noten. Das Recht, den Notenverbesserungsversuch wahrzunehmen, erlischt bei Bekanntgabe der Note der letzten offenen Modulprüfung. Eine Abmeldung ist nicht möglich.

§ 3 Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule, Wahl eines Studienschwerpunktes

- (1) Jeder Studiengang besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und ggf. aus Wahlpflichtmodulen mit Studienschwerpunktzuordnung (siehe Anlage 3). Die Modulprüfungen der Pflichtmodule werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten.
- (2) Die Prüfungskommission legt die Auswahl der Wahlpflichtmodule fest und kann ggf. zusätzliche Wahlpflichtmodule festlegen. Die angebotenen Wahlpflichtmodule werden zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen alle Pflichtmodule anderer Studiengänge gemäß Anlage 3 als Wahlpflichtmodule zur Verfügung.

- (3) Wahlpflichtmodule ohne zugeordneten Studienschwerpunkt können durch maximal zwei Studienarbeiten im Umfang von jeweils drei Credits ersetzt werden.
- (4) Studierende des Masterstudiengangs Elektrotechnik/Informationstechnik müssen zudem Wahlpflichtmodule mit Studienschwerpunktzuordnung im Umfang von 12 Credits einbringen. Werden Wahlpflichtmodule eines Studienschwerpunkts (Automatisierungstechnik oder Ingenieurinformatik) im Umfang von mindestens 12 Credits belegt, so kann der entsprechende Studienschwerpunkt in den Abschlussdokumenten ausgewiesen werden. Hierzu ist der Studienschwerpunkt bei der Anmeldung zur Masterabschlussarbeit anzugeben.
- (5) Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt werden einmal pro Studienjahr angeboten. Ihre Modulprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Abkündigungen dieser Module erfolgen mit mindestens einem Studienjahr Vorlauf.
- (6) Wahlpflichtmodule mit vergleichbaren Prüfungsinhalten dürfen nicht mehrfach belegt werden.
- (7) Module, die an anderen Fakultäten oder Hochschulen erfolgreich absolviert wurden, werden auf Antrag gemäß § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil anerkannt.

§ 4 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Die Zulassung zur Masterabschlussarbeit setzt voraus, dass mindestens 72 Credits erreicht und bis auf das Masterpraxisprojekt alle Studien- und Prüfungsleistungen in den Pflichtmodulen erbracht sind. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, kann die Prüfungskommission im Einzelfall auf begründeten Antrag eine mit Auflagen verbundene Zulassung zur Masterabschlussarbeit aussprechen.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterabschlussarbeit ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Masterabschlussarbeit entnommen werden soll, beizufügen. Die Abgabe der Arbeit kann frühestens drei und muss spätestens vier Monate nach Ausgabe des Themas erfolgen.
- (3) Weisen Kandidaten zum Abgabezeitpunkt die Annahme eines Manuskriptes als Erstautor*in zur Veröffentlichung bei einer referierten wissenschaftlichen Zeitschrift nach, so können Erst- und Zweitprüfer*in gemeinsam dieses auf Antrag der bzw. des Studierenden als Masterabschlussarbeit gelten lassen.
- (4) Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Masterabschlussarbeit als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel für jede*n zu Prüfende*n 40 bis 60 Minuten; 20 Minuten davon stehen für einen Vortrag der oder des zu Prüfenden zu den Ergebnissen der Masterabschlussarbeit zur Verfügung.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

Die Studiengänge schließen mit der Masterprüfung ab. Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad Master of Engineering (abgekürzt M.Eng.) Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach Anlage 1 mit dem Datum des Zeugnisses nach Anlage 2 aus. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird den Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/25 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Anlage 1: Modulübersichten

(1) Masterstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1 – 011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1 – 021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1 – 043	Übertragungstechnik	K2		6			
Ma 1 – 053	Vertiefung der Regelungstechnik	M	LP	6			
	Studienschwerpunkte						
	Wahlpflichtmodule ^(SP) mit Studienschwerpunktzuordnung			6	6		
Ma 2 – 043	Softwareengineering	BÜ			6		
Ma 2 – 051	Multidimensional Signal Processing	K2 / M	LP		6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2 – 011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3 – 053	Sensorsysteme	K2(80%) + LP(20%)				6	
Ma 3 – 042	Webtechnologien	BÜ				6	
Ma 3 – 021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1(50%) + R(50%)				6	
Ma 4 – 011	Masterabschlussarbeit	A + R					28
Ma 4 – 011	Kolloquium	KQ					2
	Summe			30	30	30	30

Erläuterungen/Abkürzungen siehe Seite 9.

(2) Masterstudiengang Laser- und Plasmatechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1 – 011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1 – 021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1 – 031	Analytische Messmethoden und Mikroskopie	K2		6			
Ma 1 – 041	Theoretische Optik	K2		6			
Ma 1 – 051	Laser und Plasmen in der Produktion	K1 + EA		6			
Ma 2 – 051	Multidimensional Signal Processing	K2 / M	LP		6		
Ma 2 – 041	Quantenmechanik	K2			6		
Ma 2 – 031	Laser- und Plasmawechselwirkungen	K2			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2 – 011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3 – 051	Design Optischer Systeme	K2				6	
Ma 3 – 041	Vertiefung Fertigungsmesstechnik	BÜ	LP			6	
Ma 3 – 021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1(50%) + R(50%)				6	
Ma 4 – 011	Masterabschlussarbeit	A + R					28
Ma 4 – 011	Kolloquium	KQ					2
	Summe			30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 9.

(3) Masterstudiengang Präzisionsmaschinenbau

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1 – 011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1 – 021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1 – 032	Maschinenelemente	K2		6			
Ma 1 – 042	Höhere Werkstofftechnik	K2(70%) + LP(30%)		6			
Ma 1 – 052	Vertiefung Technische Mechanik	K2		6			
Ma 2 – 032	Höhere Konstruktionslehre	K1	PA		6		
Ma 2 – 042	Vertiefung Strömungslehre und Thermodynamik	PR + EDRP			6		
Ma 2 – 052	Fertigungsorganisation	PA + R			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2 – 011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3 – 052	Fertigungstechnologien – Optik	BÜ				6	
Ma 3 – 041	Vertiefung Fertigungsmesstechnik	BÜ	LP			6	
Ma 3 – 021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1(50%) + R(50%)				6	
Ma 4 – 011	Masterabschlussarbeit	A + R					28
Ma 4 – 011	Kolloquium	KQ					2
	Summe			30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 9.

(4) Masterstudiengang Medizintechnik

Modul-Nr.	Modulname	Prüfungsart		Credits/Semester			
		PL	SL	1	2	3	4
Ma 1 – 011	Vertiefung Mathematik	K2		6			
Ma 1 – 021	Simulation	EA	LP	6			
Ma 1 – 061	Vertiefung Medizintechnik	K1(80%) + LP(20%)		6			
Ma 1 – 062	Vertiefung Medizininformatik	K1(40%) + BÜ(60%)		6			
Ma 1 – 063	Entrepreneurship – Gründung und Ideen	K1(50%) + R(50%)		6			
Ma 2 – 061	Digitale Diagnostik - Bildverarbeitung	PR oder BÜ			6		
Ma 2 – 062	Mensch-Maschine-Interaktion 1	R(50%) + PA(50%)			6		
Ma 2 – 063	Entrepreneurship – Produkte, Kunden und Markt	K1(50%) + R(50%)			6		
	Wahlpflichtmodule				6	6	
Ma 2 – 011	Masterpraxisprojekt	ST			6	6	
Ma 3 – 061	Digitale Diagnostik – Mobile Health und Telemedizin	PA				6	
Ma 3 – 062	Mensch-Maschine-Interaktion 2	H(50%) + R(50%)				6	
Ma 3 – 021	Ringvorlesung Qualitätsmanagement	K1(50%) + R(50%)				6	
Ma 4 – 011	Masterabschlussarbeit	A + R					28
Ma 4 – 011	Kolloquium	KQ					2
	Summe			30	30	30	30

Erläuterungen und Abkürzungen siehe Seite 9.

(5) Studienschwerpunkte und deren zugeordnete Wahlpflichtmodule ^(SP)

Zusätzliche Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt können gemäß § 3 von der Prüfungskommission festgelegt werden. Die jeweils aktuelle Liste aller Wahlpflichtmodule wird rechtzeitig zu Semesterbeginn in der Prüfungsverwaltung per Aushang sowie elektronisch veröffentlicht.

Wählbare Schwerpunkte Masterstudiengang Elektrotechnik/Informationstechnik:

SP Automatisierungstechnik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2
Ma 1 – 034	Robotik	K2 + PA + R	LP	6	
Ma 2 – 034	Mess- und Antriebssysteme	K2	LP		6

SP Ingenieurinformatik		Prüfungsart		Credits/Semester	
Modul-Nr.	Modulname	PL	SL	1	2
Ma 1 – 033	Machine Learning und Big Data	PA		6	
Ma 2 – 033	Kommunikationssysteme	K2	LP		6

(6) Erläuterungen/Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
MA	Master
PL	Prüfungsleistung
PVL	Prüfungsvorleistung
SL	Studienleistung
A	Abschlussarbeit
BÜ	Berufspraktische Übungen
E	Entwurf
EA	Experimentelle Arbeit
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
H	Hausarbeit
K1/K2	Klausur (1 Std./2 Std.)
KQ	Kolloquium
LP	Laborpraktikum
M	Mündliche Prüfung
P	Projekt
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
R	Referat
SP	Wahlpflichtmodule mit zugeordnetem Studienschwerpunkt
ST	Studienarbeit

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminde/Göttingen
 Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Engineering/Science**
 abgekürzt M.Eng./M.Sc.,
 nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

«Studiengang»
«Studienschwerpunkt»

bestanden wurde.

Göttingen **«Datum»**

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

«Studiengang»

der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit in Göttingen
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	ooo	o,o (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Göttingen, den **«PruefDatum»**

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Engineering – M.Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Electrical Engineering/Information Technology

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit

University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)

[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification

Master programme, graduate, second degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

Two years, 4 semesters, 120 ECTS

3.3 Access requirement(s)

General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study

Full Time Study

In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The master program offers an advanced scientific and application-oriented education in the fields of electrical engineering

and information technology. Its courses can be assigned to three groups. The first contains courses which are mandatory for all our master of engineering/science students. These are advanced mathematics, numerical simulation and quality management. The second includes mandatory advanced electrical engineering and information technology courses such as transmission and high frequency technology, control technology, signal and image processing, software engineering, sensor systems and web technology. These courses add scientific and application-oriented competences. The third group allows for specialisation. Depending on the chosen elective modules an emphasis on e.g. "Automatisierungstechnik" which requires advanced measurement and automation technology and robotics or "Ingenieurinformatik" which requires machine learning, big data and mobile communication technology can be laid. The selection of advanced elective technical modules allows for a personal focus on specialised technical fields. In addition non-technical subjects are offered in elective courses on e.g. business administration or project management. To improve the student's skills in teamwork and scientific work a mandatory master project is conducted concurrently to other courses. Finally, in the master thesis a scientific project is accomplished in order to prove scientific and application-oriented knowledge and skills.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
 - 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
 - 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.
- 5. Information on the function of the qualification**
- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.
 - 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Masterurkunde)	00.00.0000
Certificate (Masterzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	
Certification Date:	00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 21)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Science – M.Sc. Laser- und Plasmatechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Laser and Plasma Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program offers profound scientific and practically–orientated education in the field of optical engineering and photonics. The program is strongly related to research and development.
Mandatory courses include Photonics, Optical System Design, Image Processing, Material Science and Plasma Technology. The mandatory courses Advanced Mathematics, Quantum Mechanics and Theoretical Optics cover a profound theoretical background. Mandatory courses with special topics in Laser Treatment, Microscopy and Spectroscopy allow the students to extend their knowledge and skills in some particular aspects of optical technology. The selection of elective courses allows the students to build up a personal emphasis on special subjects related to optical technologies. It also allows the students to choose from some interdisciplinary subjects. Optional compulsory courses on offer include non-technical subjects like Rhetoric. The practical use of the knowledge gained in the courses is an essential part of the educational program. During an integrated project and the final master thesis the students have to prove their ability to solve a certain problem on their own.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **o,o**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.
- 5. Information on the function of the qualification**
- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded. The master degree is certified for the professional entry to the higher grade civil service (Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt) in Germany.
- 6. Additional information**
- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de
- 7. Certification**
This Diploma Supplement refers to the following original documents:
Document on the award of the academic degree
(Masterurkunde) **00.00.0000**
Certificate (Masterzeugnis) **00.00.0000**
Transcript of Records dated from

Certification Date: **00.00.0000**
- (Official Seal / Stamp) _____
Dean of Studies
- 8. National higher education system**
The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 21)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Engineering – M.Eng. Präzisionsmaschinenbau
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Mechanical Engineering/Precision Machining
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The program contains an advanced scientific and application-oriented education of Mechanical Engineering in the fields of Mechanics and Optics, especially Mechanical Engineering and Precision Manufacturing. In a first part the students obtain advanced knowledge in Mathematics, Physics, Mechanics, Mechanical Engineering, and Design as well as in Electronics, Electrical Engineering, and Control Engineering. In the second part of studies there are advanced courses in Computer Aided Technologies like CAD/CAM/CAQ/CIM and FEM, Materials Science, and Production Engineering as well as in Mechanical Design and Development, Control Engineering, Quality Control, and Advanced Laser Treatment. Precision Machine Construction and Optical and Mechanical Assembly are specialized on a scientific level. Moreover the students earn interdisciplinary and non-technical knowledge in Business Management and other skills like Presentation Techniques as well as Leadership and Negotiation Methodology. Scientific principles are applied to real problems usually arising from research activities of the department or from industrial partners. Scientific solution strategies are developed and applied to hands-on problems. The

application of acquired knowledge is an emphasis of the whole program. During an integrated practical period in the industry and the final application-oriented Master Thesis the students have to prove their capabilities to solve selected problems on their own.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Masterurkunde)	00.00.0000
Certificate (Masterzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	
 Certification Date:	 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 21)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student ID Number or code	oooooo

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Engineering – M.Eng. Medizintechnik
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Medical Technology
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. Information on the level and duration of the qualification

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. Information on the programme completed and the results obtained

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
The master program offers an advanced scientific and application-oriented education in the fields of medical technology. Its courses can be assigned to three groups.
The first contains courses which are mandatory for all our master of engineering/science students. These are advanced mathematics, numerical simulation and quality management.
The second includes mandatory advanced medical informatics/technology, digital diagnostics, human-machine interaction, and entrepreneurship. The latter provides students with the necessary knowledge to transfer innovations from the research lab into products. In the process, they are taught both entrepreneurial and regulatory expertise. These courses add scientific, application-oriented, business and regulatory competences.
The third group allows specialization. The selection of advanced elective technical modules allows for a personal focus on specialized technical fields. Besides, non-technical subjects are offered in elective courses on, e.g., business administration

or project management. To improve the student’s teamwork and scientific work skills, a mandatory master project is conducted concurrently with other courses. Finally, in the master thesis, a scientific project is accomplished to prove scientific and application-oriented knowledge and skills.

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and , if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. Information on the function of the qualification

- 5.1 Access to further study
The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The degree entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in in the field(s) of engineering for which the degree was awarded.

6. Additional information

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Masterurkunde)	00.00.0000
Certificate (Masterzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records dated from	
 Certification Date:	 00.00.0000

(Official Seal / Stamp)

Dean of Studies

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.
(siehe Seite 21)

8. Information on the German higher education systemⁱ

8.1 Types of institutions and institutional status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of programmes and degrees awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

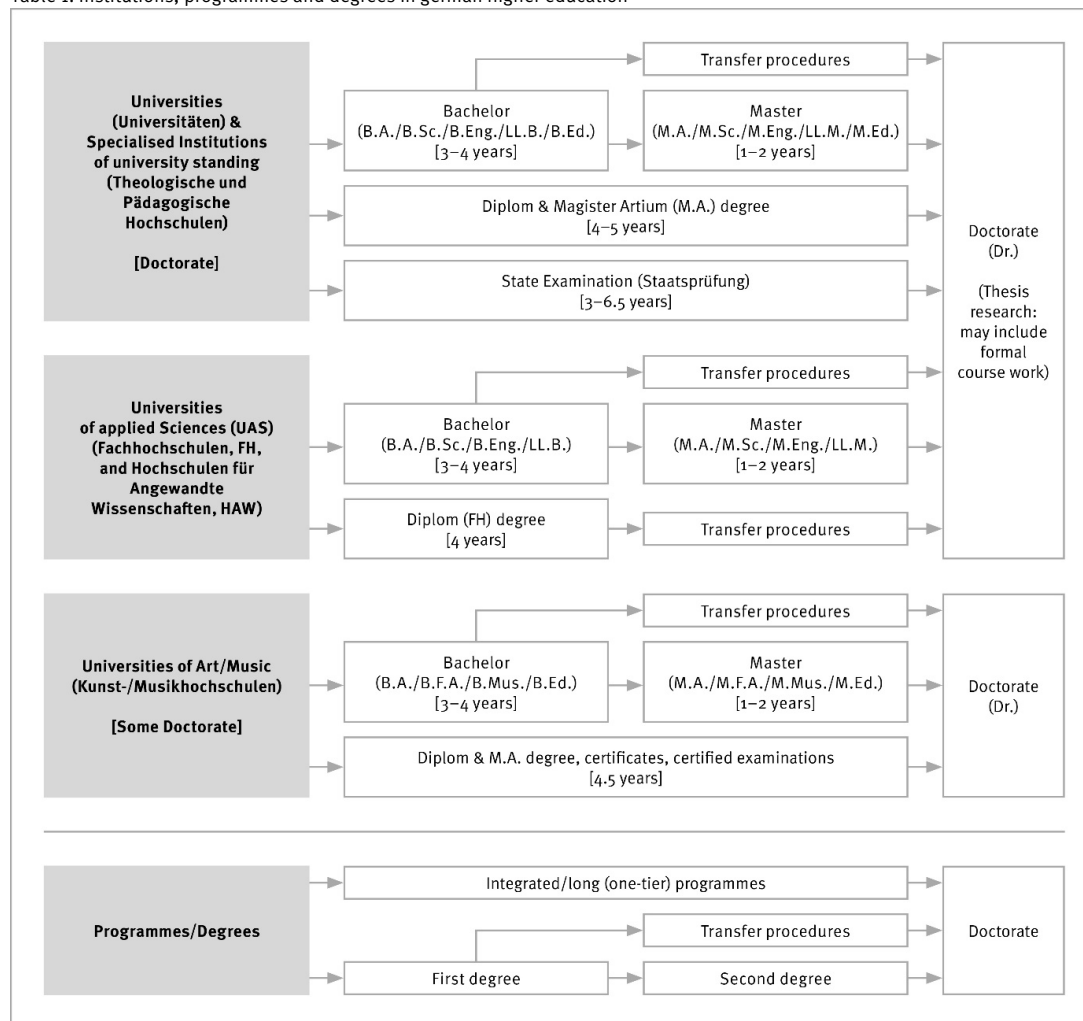
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of programmes and degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, programmes and degrees in german higher education



8.4 Organisation and structure of studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor’s and Master’s study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor’s degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor’s degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor’s degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor’s degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master’s programmes may be differentiated by the profile types “practice-oriented” and “research-oriented”. Higher Education Institutions define the profile. The Master’s degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "long" programmes (one-tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/ *Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to higher education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)*/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National sources of information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).